

44

Bergisch Gladbach, 28.08.2020

Liebe Mitglieder,

vor nun 44 Jahren wurde unser Verein gegründet. Damals waren viele Menschen mit Behinderung vom Leben in der Gemeinschaft ausgeschlossen. Es gab keine barrierefreien Beförderungsmöglichkeiten, kaum abgesenkte Bordsteine, keine öffentlichen Toiletten für Rollstuhlfahrer\*innen und wenig ebenerdige Eingänge, um nur einiges zu nennen.

Im September 1976 saß dann nach einem Aufruf in der Zeitung eine Handvoll Menschen zusammen und machte sich Gedanken darüber, wie sich das in ihrer Stadt ändern könnte. So entstand der CBF, der „Club Behinderter und ihrer Freunde“. Ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Lebenssituation behinderter Menschen zu verbessern und sie zu unterstützen, am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Heute nennt man das Inklusion.

Der Anfang war schwer: Wo können wir uns regelmäßig treffen und wie kommen die Mitglieder dort hin? Aber der junge Verein fand viel Zuspruch und bekam einen Raum ohne Barrieren angeboten. Seitdem treffen sich die CBF-Mitglieder an jedem Freitag – seit 44 Jahren!

Wie sieht es heute nach 44 Jahren aus? Vieles hat sich zum Positiven verändert. Und der CBF darf stolz darauf sein, daran mitgewirkt zu haben. So stellte Bürgermeister Lutz Urbach 2019 fest, der CBF habe maßgeblich dazu beigetragen, dass das Problembewusstsein für Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft gewachsen ist und konkrete Verbesserung für die Teilhabe am öffentlichen Leben erfolgt sind. Der Club habe vor allem mit Vertretern der öffentlichen Verwaltung und Dienstleistern in Bergisch Gladbach kooperiert und zahlreiche Anregungen – etwa zum Zugang zu Ämtern, zu Bordsteinabsenkungen, Parkplätzen und vielem mehr gegeben.

An diesem Engagement hat sich bis heute nichts geändert. Im Gegenteil. Mit seiner Namensänderung von „Club Behinderter und ihrer Freunde“ in „Club behinderter Menschen und ihrer Freunde“ Anfang 2018 hat der Verein deutlich gemacht, dass der Mensch im Vordergrund steht und

stehen muss, und nicht eine etwaige Beeinträchtigung. Seine Mitglieder sind getreu dem Leitgedanken des Clubs, der Inklusion im Sinne des „Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte der Menschen mit Behinderungen – Behindertenrechtskonvention“, politisch sehr aktiv und setzen sich für die Belange behinderter Menschen in den Beiräten von Stadt und Kreis ein. Seit 2018 sind wir Träger der „EUTB“ - Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung, die als Wegweiser in Sachen Teilhabe und Inklusion einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leistet.

In jüngster Vergangenheit hat der Verein – und das freut besonders - eine große Zahl junger Menschen als neue Mitglieder gewonnen, die den Geist des Vereins auch in Zukunft mit Leben füllen wollen und werden. Daraus ist 2019 die Begegnungsstätte „GrenzenLos – Begegnung für alle“ entstanden, die am 02.10.2020 ihren ersten Geburtstag feiern wird. Menschen mit und ohne Behinderung lernen sich hier kennen und besser verstehen, finden Unterstützung und verbringen ihre Freizeit gemeinsam.

Und natürlich treffen wir uns nach wie vor jeden Freitag im Freitags-Club mit wechselndem Programm: Diskussionsrunden, fachkundig begleitete Museumsbesuche und künstlerisches Malen/Gestalten, Filme sehen und besprechen, Kegeln, Minigolfspielen, Gymnastik, Gedächtnistraining, literarische Nachmittage usw. Auch das Plaudern bei Kaffee, Kuchen und Eis kommt nicht zu kurz. So sind in all den Jahren viele Freundschaften entstanden, die über die wöchentlichen Treffen hinaus Bestand haben. Interessierte Menschen sind herzlich eingeladen, in dieser Runde mitzumachen und uns durch Anregungen und Mithilfe bei unserer Arbeit zu unterstützen. Das Programm für September und Oktober ist beigelegt.

Das alles wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen. So hat sich die Partei Die Grünen genau diesen Rahmen ausgesucht, um am Freitag, den 21.08.2020, ihr Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2020 – das unter Beteiligung eines unserer Mitglieder in einfache Sprache übersetzt wurde – gemeinsam mit dem Bürgermeisterkandidaten Frank Stein im GrenzenLos vorzustellen. Ein sehr gelungener Nachmittag, an dem Menschen mit Behinderung ihre Sorgen und Wünsche unmittelbar bei der Politik vortragen konnten.

Den 44. Jahrestag hätten wir gerne ganz groß gefeiert. Aber leider hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir begehen das Fest daher in etwas kleinerem Rahmen am 18. September 2020 von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr in unserem Clubraum. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Wegen der nur begrenzt möglichen Personenzahl ist eine Anmeldung aber unbedingt erforderlich. Das ist möglich bei

Andrea Kowalewski-Brüwer, Tel.-Nr.: 0157 35490269  
und bei mir, Tel.-Nr.: 02204-68813.

Herzliche Grüße  
Ihre

Ursula Nantke  
- Ehrenvorsitzende und Gründerin des CBF –